



Volksbegehren in Bayern 2014

Kennziffer
B VII 4/1-4
2014



Volksbegehren „Mehr Zeit zum Lernen – Mehr Zeit zum Leben! Neunjähriges Gymnasium (G9) als Alternative anbieten.“

(Kurzbezeichnung: „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“)

vom 3. Juli bis 16. Juli 2014

Endgültiges Ergebnis

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung, August 2014
Bestellnummer B74143 201451
Einzelpreis 6,10 €



Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) sowie von „Bayern Daten“ und „Statistik kommunal“ (Informationelle Grundversorgung).

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen. Bestellung direkt im Internet oder beim Vertrieb, per E-Mail oder Fax.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Bildnachweis

© Fotolia

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne von § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Tabellen und Abbildungen	
1 Ergebnis des Volksbegehrens „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“	5
2 Volksbegehren in Bayern seit 1946	13
3 Volksentscheide in Bayern seit 1946	16
Eintragungsliste	
(Muster einer Liste mit Gesetzentwurf einschließlich Begründung, Eintragszeilen und Gemeindebestätigung)	19
Abb.1 Gültige Eintragungen beim Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“ in Prozent der Stimmberechtigten	21

Vorbemerkungen

Einreichung des Zulassungsantrags

Der Zulassungsantrag zur Durchführung des Volksbegehrens „Mehr Zeit zum Lernen – Mehr Zeit zum Leben! Neunjähriges Gymnasium (G9) als Alternative anbieten.“, Kurzbezeichnung „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“ wurde am 28. Februar 2014 beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr eingereicht. Als Beauftragter des Volksbegehrens wurde Herr Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL, als sein Stellvertreter Herr Günther Felbinger, MdL, FREIE WÄHLER Bayern e.V. benannt.

Ein Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens bedarf der Unterschrift von 25 000 Stimmberechtigten; das Stimmrecht der Unterzeichner ist bei der Einreichung nachzuweisen. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr hat das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nach Prüfung des Antrags 26 954 gültige Unterschriften festgestellt. Damit war die erforderliche Anzahl von Unterschriften für diesen Antrag gegeben.

Das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“ wurde gemäß Art. 65 des Landeswahlgesetzes am 2. April 2014 bekannt gemacht und der vollständige Inhalt des Volksbegehrens (Gesetzentwurf einschließlich Begründung) im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 15 vom 11. April 2014 veröffentlicht. Die Eintragsfrist wurde für die Zeit vom 3. bis 16. Juli 2014 festgelegt.

Auslegung der Eintragungslisten

Die Eintragungslisten waren von den Unterzeichnern des Zulassungsantrags selbst zu beschaffen und den kreisfreien Städten, für die kreisangehörigen Gemeinden den Landratsämtern spätestens bis zum 18. Juni 2014 zuzuleiten. Die Eintragungslisten waren vom 3. bis 16. Juli 2014 in allen Gemeinden Bayerns öffentlich ausgelegt.

Ermittlung des Ergebnisses

Nach Abschluss der Eintragsfrist wurden der Landeswahlleiterin per E-Mail oder Fax vorläufige Zahlenangaben übermittelt. Diese gab am 17. Juli 2014 das vorläufige Ergebnis bekannt. Die Gemeinden prüften die Eintragungslisten und stellten die Anzahl der gültigen und ungültigen Einträge fest. Anschließend überbrachten die kreisfreien Städte die Listen der Landeswahlleiterin, die kreisangehörigen Gemeinden dem zuständigen Landratsamt. Dieses prüfte die Listen und stellte die Ergebnisse nach Gemeinden zusammen. Spätester Termin zur Weiterleitung der Listen an die Landeswahlleiterin war für die kreisfreien Städte der 23. Juli 2014 und für die Landratsämter der 24. Juli 2014.

Ergebnis des Volksbegehrens

Nach Prüfung der Eintragungslisten und der Zusammenstellungen der Gemeinden und der Landratsämter stellte der Landeswahlausschuss in seiner Sitzung am 13. August 2014 fest, dass für das Volksbegehren "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern" 273 013 Eintragungen geleistet wurden, davon waren 272 196 gültig und 817 ungültig.

Art. 71 Abs. 2 des Landeswahlgesetzes fordert zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens, dass das Verlangen nach Schaffung eines Gesetzes von mindestens einem Zehntel der Stimmberechtigten gestellt worden ist. Für das Volksbegehren waren 9 464 087 Personen eintragungsberechtigt. Zur Unterstützung des Volksbegehrens wurden 272 196 gültige Eintragungen ermittelt. Dies entspricht 2,9 % der Stimmberechtigten. Die zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens erforderliche Anzahl von 946 409 Unterschriften wurde um 674 213 Eintragungen unterschritten.

Informationen zu den Ergebnissen dieses Volksbegehrens sowie zu den Ergebnissen früherer Volksbegehren und Volksentscheide sind im Internet-Angebot des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (www.wahlen.bayern.de) unter der Rubrik „Volksbegehren und Volksentscheide“ zu finden.

1. Ergebnis des Volksbegehrens
"Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Bayern

Kreisfreie Städte

Oberbayern	1 046 228	26 325	2,5	106	26 431
Niederbayern	121 486	4 389	3,6	17	4 406
Oberpfalz	169 318	4 752	2,8	13	4 765
Oberfranken	177 791	5 330	3,0	13	5 343
Mittelfranken	570 810	16 065	2,8	37	16 102
Unterfranken	187 507	7 818	4,2	9	7 827
Schwaben	296 535	5 097	1,7	12	5 109
Zusammen	2 569 675	69 776	2,7	207	69 983

Landkreise

Oberbayern	2 136 854	67 723	3,2	184	67 907
Niederbayern	809 427	19 808	2,4	37	19 845
Oberpfalz	681 092	17 582	2,6	56	17 638
Oberfranken	671 222	19 206	2,9	56	19 262
Mittelfranken	708 465	24 656	3,5	71	24 727
Unterfranken	835 387	33 831	4,0	148	33 979
Schwaben	1 051 965	19 614	1,9	58	19 672
Zusammen	6 894 412	202 420	2,9	610	203 030

Kreisfreie Städte und Landkreise

Oberbayern	3 183 082	94 048	3,0	290	94 338
Niederbayern	930 913	24 197	2,6	54	24 251
Oberpfalz	850 410	22 334	2,6	69	22 403
Oberfranken	849 013	24 536	2,9	69	24 605
Mittelfranken	1 279 275	40 721	3,2	108	40 829
Unterfranken	1 022 894	41 649	4,1	157	41 806
Schwaben	1 348 500	24 711	1,8	70	24 781
Bayern	9 464 087	272 196	2,9	817	273 013

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Oberbayern

Kreisfreie Städte

Ingolstadt	90 317	2 023	2,2	3	2 026
München, Landeshauptstadt	914 399	23 273	2,5	93	23 366
Rosenheim	41 512	1 029	2,5	10	1 039
Zusammen	1 046 228	26 325	2,5	106	26 431

Landkreise

Altötting	82 682	1 955	2,4	2	1 957
Bad Tölz-Wolfratshausen	91 909	2 638	2,9	8	2 646
Berchtesgadener Land	74 265	843	1,1	4	847
Dachau	102 598	3 028	3,0	8	3 036
Ebersberg	96 511	3 785	3,9	2	3 787
Eichstätt	96 082	3 048	3,2	14	3 062
Erding	96 643	2 644	2,7	4	2 648
Freising	119 237	4 753	4,0	9	4 762
Fürstenfeldbruck	154 038	7 692	5,0	12	7 704
Garmisch-Partenkirchen	65 369	2 152	3,3	4	2 156
Landsberg am Lech	87 770	2 297	2,6	13	2 310
Miesbach	72 099	1 471	2,0	7	1 478
Mühldorf a.Inn	84 419	1 615	1,9	10	1 625
München	232 955	9 993	4,3	17	10 010
Neuburg-Schrobenhausen	70 756	1 395	2,0	7	1 402
Pfaffenhofen a.d.Ilm	90 917	2 060	2,3	6	2 066
Rosenheim	190 219	5 257	2,8	15	5 272
Starnberg	95 652	5 149	5,4	26	5 175
Traunstein	132 504	2 392	1,8	9	2 401
Weilheim-Schongau	100 229	3 556	3,5	7	3 563
Zusammen	2 136 854	67 723	3,2	184	67 907
Oberbayern	3 183 082	94 048	3,0	290	94 338

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Niederbayern

Kreisfreie Städte

Landshut	48 737	2 388	4,9	4	2 392
Passau	38 154	898	2,4	6	904
Straubing	34 595	1 103	3,2	7	1 110
Zusammen	121 486	4 389	3,6	17	4 406

Landkreise

Deggendorf	91 322	2 147	2,4	1	2 148
Dingolfing-Landau	71 544	1 809	2,5	-	1 809
Freyung-Grafenau	63 197	1 299	2,1	1	1 300
Kelheim	87 293	2 188	2,5	2	2 190
Landshut	116 109	4 829	4,2	11	4 840
Passau	149 013	2 627	1,8	8	2 635
Regen	62 535	1 099	1,8	2	1 101
Rottal-Inn	91 827	1 449	1,6	9	1 458
Straubing-Bogen	76 587	2 361	3,1	3	2 364
Zusammen	809 427	19 808	2,4	37	19 845
Niederbayern	930 913	24 197	2,6	54	24 251

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Oberpfalz

Kreisfreie Städte

Amberg	33 076	877	2,7	-	877
Regensburg	103 075	3 059	3,0	12	3 071
Weiden i.d.OPf.	33 167	816	2,5	1	817
Zusammen	169 318	4 752	2,8	13	4 765

Landkreise

Amberg-Weizsach	82 401	2 371	2,9	7	2 378
Cham	102 010	2 114	2,1	9	2 123
Neumarkt i.d.OPf.	99 560	2 777	2,8	6	2 783
Neustadt a.d.Waldnaab	76 576	2 311	3,0	5	2 316
Regensburg	146 051	4 635	3,2	10	4 645
Schwandorf	114 299	2 088	1,8	12	2 100
Tirschenreuth	60 195	1 286	2,1	7	1 293
Zusammen	681 092	17 582	2,6	56	17 638
Oberpfalz	850 410	22 334	2,6	69	22 403

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Oberfranken

Kreisfreie Städte

Bamberg	54 649	2 631	4,8	10	2 641
Bayreuth	56 855	1 816	3,2	3	1 819
Coburg	32 212	506	1,6	-	506
Hof	34 075	377	1,1	-	377
Zusammen	177 791	5 330	3,0	13	5 343

Landkreise

Bamberg	115 555	4 170	3,6	9	4 179
Bayreuth	85 077	3 016	3,5	9	3 025
Coburg	70 636	1 519	2,2	3	1 522
Forchheim	89 490	3 177	3,6	10	3 187
Hof	78 979	1 438	1,8	2	1 440
Kronach	56 481	1 260	2,2	5	1 265
Kulmbach	60 260	1 698	2,8	12	1 710
Lichtenfels	54 531	1 930	3,5	6	1 936
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	60 213	998	1,7	-	998
Zusammen	671 222	19 206	2,9	56	19 262
Oberfranken	849 013	24 536	2,9	69	24 605

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Mittelfranken

Kreisfreie Städte

Ansbach	31 180	991	3,2	2	993
Erlangen	76 636	2 912	3,8	3	2 915
Fürth	85 771	1 810	2,1	1	1 811
Nürnberg	347 270	9 029	2,6	29	9 058
Schwabach	29 953	1 323	4,4	2	1 325
Zusammen	570 810	16 065	2,8	37	16 102

Landkreise

Ansbach	139 612	4 776	3,4	18	4 794
Erlangen-Höchstädt	102 509	3 755	3,7	15	3 770
Fürth	90 645	3 476	3,8	5	3 481
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim ..	77 320	2 829	3,7	11	2 840
Nürnberger Land	128 958	4 133	3,2	13	4 146
Roth	97 049	3 615	3,7	1	3 616
Weißenburg-Gunzenhausen	72 372	2 072	2,9	8	2 080
Zusammen	708 465	24 656	3,5	71	24 727
Mittelfranken	1 279 275	40 721	3,2	108	40 829

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Unterfranken

Kreisfreie Städte

Aschaffenburg	49 572	1 332	2,7	1	1 333
Schweinfurt	38 771	1 942	5,0	5	1 947
Würzburg	99 164	4 544	4,6	3	4 547
Zusammen	187 507	7 818	4,2	9	7 827

Landkreise

Aschaffenburg	133 569	4 634	3,5	17	4 651
Bad Kissingen	84 205	2 862	3,4	10	2 872
Haßberge	68 288	2 669	3,9	17	2 686
Kitzingen	69 492	3 032	4,4	38	3 070
Main-Spessart	100 857	4 591	4,6	18	4 609
Miltenberg	95 986	2 995	3,1	10	3 005
Rhön-Grabfeld	64 649	1 640	2,5	11	1 651
Schweinfurt	91 638	4 792	5,2	12	4 804
Würzburg	126 703	6 616	5,2	15	6 631
Zusammen	835 387	33 831	4,0	148	33 979
Unterfranken	1 022 894	41 649	4,1	157	41 806

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens
 "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Schwaben

Kreisfreie Städte

Augsburg	187 435	3 381	1,8	3	3 384
Kaufbeuren	31 292	476	1,5	3	479
Kempten (Allgäu)	48 071	722	1,5	6	728
Memmingen	29 737	518	1,7	-	518
Zusammen	296 535	5 097	1,7	12	5 109

Landkreise

Aichach-Friedberg	98 738	2 158	2,2	8	2 166
Augsburg	185 065	3 809	2,1	7	3 816
Dillingen a.d.Donau	72 117	959	1,3	4	963
Donau-Ries	99 719	1 709	1,7	6	1 715
Günzburg	89 199	2 101	2,4	5	2 106
Lindau (Bodensee)	58 659	1 257	2,1	2	1 259
Neu-Ulm	121 879	1 532	1,3	5	1 537
Oberallgäu	116 891	2 415	2,1	9	2 424
Ostallgäu	103 469	1 965	1,9	8	1 973
Unterallgäu	106 229	1 709	1,6	4	1 713
Zusammen	1 051 965	19 614	1,9	58	19 672
Schwaben	1 348 500	24 711	1,8	70	24 781

2. Volksbegehren in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksbegehrens 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksbegehren ¹⁾			
		Eintragungsfrist	Gültige Eintragungen		Über- (+) bzw. Unterschreitung (-) der erforderlichen Eintragungszahl
			Anzahl	%	
1	Schulartikel 1. Christliche Gemeinschaftsschule 2. FDP 3. Art. 135 Abs. 1 Bayerische Verfassung (BV)	02.01. – 30.01.1967	625 464	9,3	– 46 259
2	1. Christliche Gemeinschaftsschule 2. SPD/FDP 3. Art. 135 Abs. 1 BV	03.10. – 30.10.1967	863 916	12,9	+ 192 193
3	1. CSU-Christliche Volksschule 2. CSU 3. Art. 135 BV	16.10. – 13.11.1967	1 157 590	17,2	+ 485 867
4	Demokratische Gebietsreform 1. Demokratische Gebietsreform 2. Arbeitsgemeinschaft für die Gebietsreform von Landkreisen und Gemeinden Bayerns 3. Art. 9 und Art. 10 Abs. 1 BV	10.11. – 23.11.1971	264 951	3,7	– 460 370
5	Rundfunkfreiheit (Art. 111a BV) 1. Rundfunkfreiheit 2. Bürgerkomitee "Rundfunkfreiheit" 3. Einfügung eines Artikels 111a in die BV	27.06. – 10.07.1972	1 006 679	13,9	+ 281 358
6	Lernmittelfreiheit 1. Lernmittelfreiheit 2. Landesbürgerkomitee "Lernmittelfreiheit" e.V. 3. Art. 132 BV	13.10. – 26.10.1977	474 157	6,4	– 267 433
7	Zusammensetzung des Senats 1. Sport-, Behinderten-, Naturschutz-Organisationen in den Senat 2. Arbeitsgemeinschaft zur Durchführung eines Volksbegehrens (Bayerischer Landes-Sportverband e.V., Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands, Landesverband Bayern e.V. -VdK-, Bund Naturschutz in Bayern e.V.) 3. Art. 35 BV	22.11. – 05.12.1977	438 608	5,9	– 302 982
8	Abfallwirtschaftsgesetz 1. Das bessere Müllkonzept 2. Bürgeraktion "Das bessere Müllkonzept" Bayern e.V. 3. Entwurf eines Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes	15.06. – 28.06.1990	1 061 561	12,8	+ 235 013
9	Kommunaler Bürgerentscheid 1. Mehr Demokratie in Bayern: Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen 2. Mehr Demokratie in Bayern e.V. 3. Entwurf eines Gesetzes zur Einführung des kommunalen Bürgerentscheids	06.02. – 19.02.1995	1 197 370	13,7	+ 320 788

¹⁾ Das Volksbegehren ist rechtsgültig, wenn die Zahl der gültigen Eintragungen mindestens ein Zehntel der Anzahl der Stimmberechtigten erreicht.

Noch: 2. Volksbegehren in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksbegehrens 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksbegehren ¹⁾			
		Eintragsfrist	Gültige Eintragungen		Über- (+) bzw. Unter- schreitung (-) der erforderlichen Eintragungszahl
			Anzahl	%	
10	Abschaffung des Bayerischen Senats 1. Schlanker Staat ohne Senat 2. Ökologisch-Demokratische Partei, Landesverband Bayern 3. Entwurf eines Gesetzes zur Abschaffung des Bayerischen Senats	10.06. – 23.06.1997	927 047	10,5	+ 45 575
11	Kennzeichnung gentechnikfreier Produkte aus Bayern 1. Gentechnikfrei aus Bayern 2. Bündnis aus Umwelt- und Kirchengruppen 3. Entwurf eines Gesetzes zur Kennzeichnung gentechnikfreier Produkte aus Bayern	24.04. – 07.05.1998	436 345	4,9	– 447 551
12	Erziehungs- und Unterrichtswesen sowie Schulfinanzierung 1. Die bessere Schulreform 2. Bayerischer Elternverband und Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG)	15.02. – 28.02.2000	507 900	5,7	– 384 801
13	Organisation des Verfassungsgerichtshofs 1. Macht braucht Kontrolle: Für ein unabhängiges Verfassungsgericht in Bayern 2. Initiative "Aktionsbündnis Unabhängige Richterinnen und Richter" 3. Entwurf eines Gesetzes zur Organisation des Verfassungsgerichtshofs	09.05. – 22.05.2000	271 734	3,0	– 622 014
14	Änderung des Art. 100 der Verfassung des Freistaates Bayern - Verankerung bioethischer Grundsätze - 1. Menschenwürde ja, Menschenklonen niemals! 2. Initiative der Ökologisch-Demokratischen Partei (ödp) 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern	22.05. – 04.06.2003	212 584	2,3	– 698 318
15	Änderung des Waldgesetzes 1. Aus Liebe zum Wald 2. Initiative eines überparteilichen Bündnisses von Waldbesitzern, Naturschutzverbänden und Waldfreunden 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Waldgesetzes für Bayern	16.11. – 29.11.2004	855 027	9,3	– 61 548
16	Änderung des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen 1. Volksbegehren G 9 2. Initiative Volksbegehren G 9 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)	14.06. – 27.06.2005	221 834	2,4	– 697 771

¹⁾ Das Volksbegehren ist rechtsgültig, wenn die Zahl der gültigen Eintragungen mindestens ein Zehntel der Anzahl der Stimmberechtigten erreicht.

Noch: 2. Volksbegehren in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksbegehrens 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksbegehren ¹⁾			
		Eintragsfrist	Gültige Eintragungen		Über- (+) bzw. Unter- schreitung (-) der erforderlichen Eintragungszahl
			Anzahl	%	
17	Änderung der Bauordnung und des Landesentwicklungsprogramms 1. Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk 2. Initiative eines überparteilichen Bündnisses 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und zur Änderung des Landesentwicklungsprogramms Bayern	05.07. – 18.07.2005	398 514	4,3	– 521 685
18	Gesundheitsschutzgesetz - GSG 1. Für <u>echten</u> Nichtraucherchutz! 2. Initiative der Ökologisch-Demokratischen Partei / Bündnis für Familien (ödp) 3. Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)	19.11. – 02.12.2009	1 297 596	13,9	+ 361 246
19	Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes 1. Nein zu Studienbeiträgen in Bayern 2. Initiative durch FREIE WÄHLER Bayern e.V. 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes	17.01. – 30.01.2013	1 352 618	14,3	+ 408 732
20	Änderung des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen 1. Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern 2. Initiative durch FREIE WÄHLER Bayern e.V. 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)	03.07. – 16.07.2014	272 196	2,9	– 674 213

¹⁾ Das Volksbegehren ist rechtsgültig, wenn die Zahl der gültigen Eintragungen mindestens ein Zehntel der Anzahl der Stimmberechtigten erreicht.

3. Volksentscheide in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Gegenstand des Volksentscheids 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksentscheid ¹⁾			
		Tag der Abstimmung	Wahlbeteiligung in %	Stimmen Anzahl und in % ²⁾	
				Ja	Nein
1	Bayerische Verfassung (BV) 1. Bayerische Verfassung 2. Verfassunggebende Landesversammlung (30.06.1946 - 30.11.1946) 3. Annahme oder Ablehnung der BV	01.12.1946	75,7	2 090 444 70,6	870 135 29,4
2	Schulartikel³⁾ A. 1. Gesetzentwurf Nr. 1 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Art. 135 BV B. 1. Gesetzentwurf Nr. 2 "CSU-Christliche Volksschule" 2. Volksbegehren der CSU (siehe Volksbegehren Nr. 3) 3. Art. 135 BV C. 1. Gesetzentwurf Nr. 3 "Christliche Gemeinschaftsschule" 2. Volksbegehren der SPD/FDP (siehe Volksbegehren Nr. 2) 3. Art. 135 BV	07.07.1968	40,7	2 027 782 76,3 227 039 8,5 357 766 13,5	86 850 3,3 410 238 15,4 365 545 13,7
3	Wahlalter 1. Herabsetzung der Altersgrenze für das aktive und passive Wahlrecht 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Art. 7 Abs. 1 und Art. 14 Abs. 2 BV	24.05.1970	38,3	1 423 270 54,8	1 174 839 45,2
4	Rundfunkfreiheit (Art. 111a BV) 1. Rundfunkfreiheit 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Einfügung eines Artikels 111a in die BV	01.07.1973	23,3	1 473 604 87,1	217 499 12,9
5	Landtagswahlrecht 1. a) Stimmkreiseinteilung b) Fünf-Prozent-Klausel 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. a) Art. 14 Abs. 1 BV b) Art. 14 Abs. 4 BV	01.07.1973	23,3	1 429 558 84,8	256 803 15,2
6	Umweltschutz 1. Umweltschutz 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Art. 3, 131 Abs. 2, 141 BV	17.06.1984	46,2	3 358 878 94,0	216 257 6,0
7	Abfallrecht³⁾ A. 1. Gesetzentwurf Nr. 1 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 73 Abs. 4 Landeswahlgesetz 3. Bayerisches Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz - BayAbfAlG B. 1. Gesetzentwurf Nr. 2 2. Volksbegehren "Das bessere Müllkonzept" (siehe Volksbegehren Nr. 8) 3. Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz - BayAbfWG	17.02.1991	43,8	1 925 940 51,0 1 640 432 43,5	1 626 523 43,1 1 856 139 49,2

¹⁾ Ein Gesetzentwurf war durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf "Ja" lautete.-

²⁾ Die Stimmenanteile beziehen sich jeweils auf die gültigen Stimmzettel, nur die von 1991 auf die Anzahl der Abstimmenden.-

³⁾ Nur bei einem der Gesetzentwürfe konnte "Ja" angekreuzt werden.

Noch: 3. Volksentscheide in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Gegenstand des Volksentscheids 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksentscheid ¹⁾			
		Tag der Abstimmung	Wahlbeteiligung in %	Stimmen Anzahl und in % ²⁾	
				Ja	Nein
8	Kommunaler Bürgerentscheid³⁾ A. 1. Gesetzentwurf Nr. 1 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 73 Abs. 4 Landeswahlgesetz 3. Einführung von Bürgerantrag, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Gemeinden und Landkreisen B. 1. Gesetzentwurf Nr. 2 2. Volksbegehren "Mehr Demokratie in Bayern" (siehe Volksbegehren Nr. 9) 3. Einführung des kommunalen Bürgerentscheids	01.10.1995	36,8	1 244 886 38,7 1 857 919 57,8	110 462 3,4
9	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Verfassungsreformgesetz - Weiterentwicklung im Bereich der Grundrechte und Staatsziele 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	08.02.1998	39,9	2 567 247 75,0	856 344 25,0
10	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Verfassungsreformgesetz - Reform von Landtag und Staatsregierung 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	08.02.1998	39,9	2 532 323 73,9	892 340 26,1
11	Bayerischer Senat³⁾ A. 1. Reform der Bayerischen Verfassung, den Senat betreffend - Senatsreformgesetz - 2. Bayerischer Landtag 3. Reform des Bayerischen Senats B. 1. Gesetzentwurf des Volksbegehrens "Schlanker Staat ohne Senat" zur Abschaffung des Bayerischen Senats 2. Volksbegehren "Schlanker Staat ohne Senat" 3. Abschaffung des Bayerischen Senats	08.02.1998	39,9	823 462 23,6 2 412 944 69,2	249 141 7,1
12	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Gesetz über den Zusammentritt des Landtags nach der Wahl, über die Parlamentsinformation und zur Verankerung eines strikten Konnexitätsprinzips 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	21.09.2003	56,9	4 286 928 88,3	569 550 11,7
13	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Gesetz zur Weiterentwicklung der Wahlgrundsätze, der Grundrechte und der Bestimmungen über das Gemeinschaftsleben 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	21.09.2003	56,9	4 175 520 85,1	728 885 14,9
14	Nichtraucherschutz 1. Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG) 2. Volksbegehren "Für <u>echten</u> Nichtraucherschutz!" 3. Neuregelung des Nichtraucherschutzes	04.07.2010	37,7	2 150 582 61,0	1 377 202 39,0

¹⁾ Ein Gesetzentwurf war durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf "Ja" lautete.-

²⁾ Die Stimmenanteile beziehen sich jeweils auf die gültigen Stimmzettel, nur die von 1991 auf die Anzahl der Abstimmenden.-

³⁾ Nur bei einem der Gesetzentwürfe konnte "Ja" angekreuzt werden.

Noch: 3. Volksentscheide in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Gegenstand des Volksentscheids 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksentscheid ¹⁾			
		Tag der Abstimmung	Wahl- beteiligung in %	Stimmen Anzahl und in % ²⁾	
				Ja	Nein
15	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	15.09.2013	63,1	4 936 357 89,6	573 103 10,4
16	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Förderung des ehrenamtlichen Einsatzes für das Gemeinwohl 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	15.09.2013	63,1	4 894 924 90,7	503 120 9,3
17	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Angelegenheiten der Europäischen Union 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	15.09.2013	63,1	4 418 721 84,1	833 339 15,9
18	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Schuldenbremse 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	15.09.2013	63,1	4 738 907 88,6	607 062 11,4
19	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Angemessene Finanzausstattung der Gemeinden 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	15.09.2013	63,1	4 902 018 91,6	449 282 8,4

¹⁾ Ein Gesetzentwurf war durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf "Ja" lautete.-

²⁾ Die Stimmenanteile beziehen sich jeweils auf die gültigen Stimmzettel, nur die von 1991 auf die Anzahl der Abstimmenden.-

³⁾ Nur bei einem der Gesetzentwürfe konnte "Ja" angekreuzt werden.

Gemeinde
Verwaltungsgemeinschaft
Landkreis

Eintragsbezirk
Eintragsraum/mobile Eintragsstelle
Nr. der Eintragsliste

EINTRAGUNGSLISTE für das Volksbegehren

**„Mehr Zeit zum Lernen – Mehr Zeit zum Leben!
Neunjähriges Gymnasium (G 9) als Alternative anbieten.“**

Kurzbezeichnung

„Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“

Die unterzeichneten Stimmberechtigten begehren, dass dem
Bayerischen Landtag folgender Gesetzentwurf unterbreitet wird:

„Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

§ 1

Art. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-K), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2013 (GVBl. S. 465), wird wie folgt geändert:

1. Die Abs. 1, 2 und 4 erhalten folgende Fassung:

- „(1) Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern die vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch zusätzliche Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.
- (2) ¹Das Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 13 – sog. neunjähriges Gymnasium (G 9) – bzw. 5 bis 12 – sog. achthjähriges Gymnasium (G 8). ²Es baut auf der Grundschule auf, schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die allgemeine Hochschulreife.
- (4) Für die Oberstufe gelten folgende Bestimmungen:
1. Die Oberstufe umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13 (G 9) bzw. 11 und 12 (G 8).
 2. Die Leistungsbewertung wird durch Noten und durch ein Punktesystem vorgenommen.
 3. Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, das Nähere in der Schulordnung zu regeln; dies betrifft insbesondere die Gliederung in Einführungs- und Qualifikationsphase, die Einrichtung von Fächern und Seminaren, das Fächerangebot einschließlich der Wahlmöglichkeiten und Belegungsgrundsätze, die Leistungserhebung und -bewertung, die Voraussetzungen der Zulassung zur Abiturprüfung, die Bildung der Gesamtqualifikation und die Voraussetzungen für die Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife.“

2. Es wird folgender Abs. 5 angefügt:

- „(5) ¹Die Entscheidung darüber, ob ein Gymnasium ausschließlich als achthjähriges oder neunjähriges Gymnasium geführt wird, oder ob beide Formen parallel an einer Schule angeboten werden, trifft das Schulforum des jeweiligen Gymnasiums. ²Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst regelt das Nähere durch Rechtsverordnung.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am ... in Kraft.

Begründung:

Durch das Volksbegehren soll Art. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) dahingehend geändert werden, dass neben der seit 2003 bestehenden achthjährigen Gymnasialzeit (G 8) auch die Möglichkeit einer neunjährigen Gymnasialzeit (G 9) in Bayern eingeführt wird. Die vergangenen zehn Jahre haben gezeigt, dass das sog. G 8 eklatante Schwächen aufweist. Nicht wenige Eltern und Schüler klagen über eine zu starke Verdichtung der Lerninhalte. Das G 8 soll zwar weiterhin erhalten bleiben, die Schulen sollen aber die Möglichkeit bekommen, nach einer Entscheidung des jeweiligen Schulforums wieder zu einer neunjährigen Gymnasialzeit zu wechseln oder beides (G 8 und G 9) an einer Schule anbieten zu können.

Das neue G 9 soll eine Weiterentwicklung und nicht eine Rückkehr zum früheren neunjährigen Gymnasium sein. Es soll Mut zum Lernen machen. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, den Stoff bis zum Abitur „entschleunigt“ zu verinnerlichen. Es soll die Gelegenheit zu mehr individueller Förderung, besseren Wahlmöglichkeiten, nachhaltigem Lernen, aber auch mehr Raum für außerschulische Aktivitäten gegeben werden. So gibt es einen weiteren erfolgversprechenden Weg zum Abitur. Mehrere Optionen zu haben, ist für Schüler, Eltern und Lehrergut.“

Bitte alle Angaben vollständig und leserlich eintragen!

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Unterschrift	Bemerkungen der Behörde; falls Platz nicht ausreichend: ggf. Anlagen-Nr. (siehe Nr. 5 der Bestätigung der Gemeinde)
103			
104			
105			
106			
107			
108			
109			
110			

↑	↑	↑	↑
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Unterschrift	Bemerkungen der Behörde

Aus Datenschutzgründen werden die bereits geleisteten Eintragungen jeweils abgedeckt! (vgl. § 80 Abs. 7 LWO)

Bestätigung der Gemeinde

Zahl

- In vorstehender Eintragsliste wurden _____ Eintragungen geleistet.
- Die Unterzeichner waren am Tag der Eintragung oder wären bis zum Ende der Eintragsfrist stimmberechtigt.
- _____ Eintragungen, und zwar laufende Nrn. _____

werden für **ungültig** erachtet. Die Gründe ergeben sich jeweils aus der Bemerkungsspalte.

Zahl

- Insgesamt wurden _____ gültige Eintragungen geleistet.

Zahl

- Der Eintragsliste liegen _____ Anlagen (Anlagen-Nrn. _____) mit Bemerkungen der Gemeinde bei.

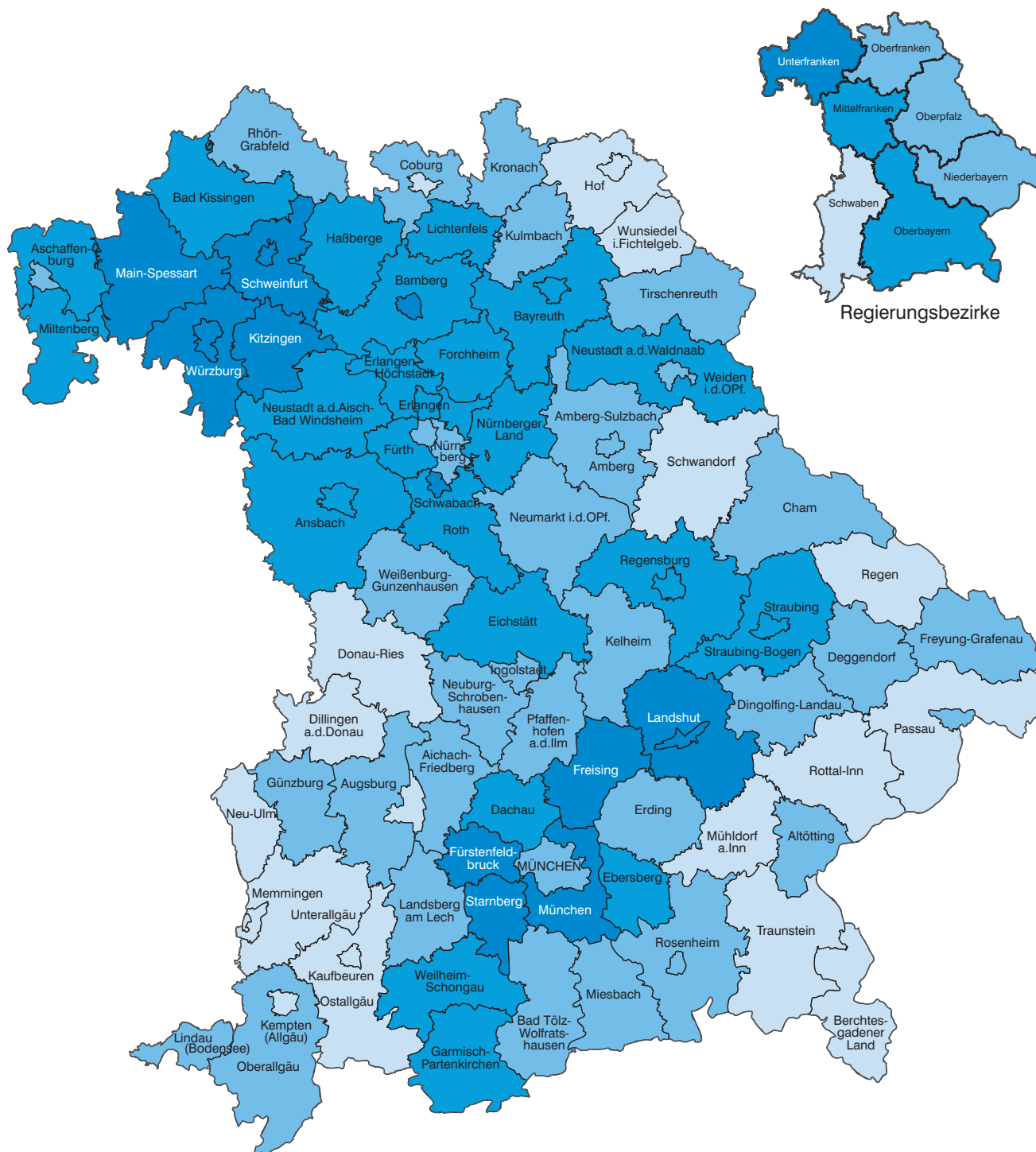
Datum

(Dienststempel)

Unterschrift der/des mit der Bestätigung beauftragten Bediensteten

Abb. 1

Gültige Eintragungen beim Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“ in Prozent der Stimmberechtigten



Gültige Eintragungen
in Prozent

	bis unter 2,0
	2,0 bis unter 3,0
	3,0 bis unter 4,0
	4,0 oder mehr

Häufigkeit

20
35
27
14

Minimum: Krfr. St Hof 1,1 %
Maximum: Lkr Starnberg 5,4 %
Bayern: 2,9 %